



Vormittag



Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr steigt**
am Samstag, den 04.01.2020**PM:****Tendenz: Lawinengefahr steigt**
am Samstag, den 04.01.2020

Mäßig, Stufe 2. Vorsicht vor Tribschnee, besonders in der Höhe in Kammlagen.

Die älteren Tribschneeanisammlungen sind meist gut erkennbar aber vorsichtig zu beurteilen. Schon einzelne Personen können vereinzelt Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse, vor allem in Kamm- und Passlagen. Die Gefahrenstellen liegen auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb von rund 2200 m. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Tribschneehängen.

Schneedecke

Die Tribschneeanisammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind bereits recht gut miteinander verbunden. Diese verbinden sich v.a. an steilen Schattenhängen und in hohen Lagen nur langsam mit dem Altschnee. Tief in der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Mit dem teils starken Nordwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Samstag zu. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 04.01.2020



Waldgrenze



2000m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 04.01.2020



2200m
1800m



Waldgrenze

Vorsicht vor Nassschnee, besonders oberhalb der Waldgrenze an sehr steilen Grashängen.

Die älteren Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar und nur vereinzelt auslösbar, vor allem in Kamm- und Passlagen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Tribschneehängen.

Schneedecke

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die Tribschneeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind bereits recht gut miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen.